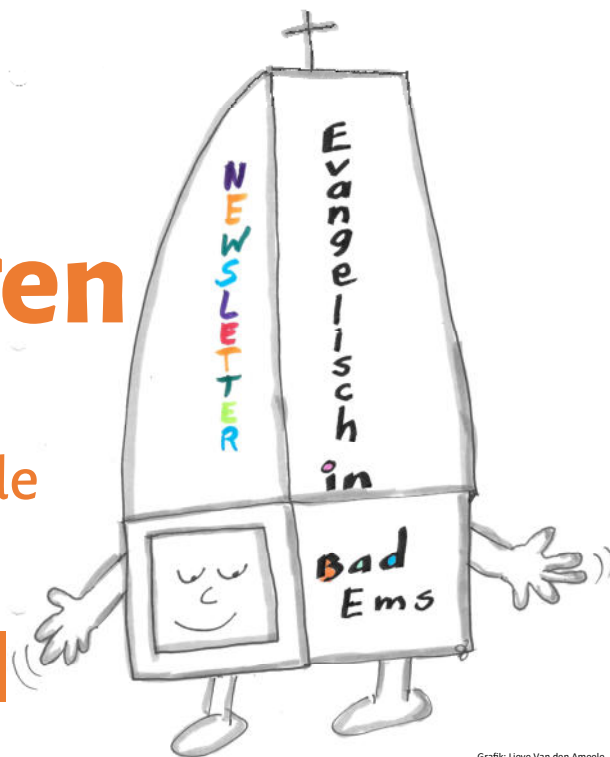


Nachrichten und Mitteilungen

aus der
Evangelischen Kirchengemeinde
Bad Ems

Nr. 79

August 2025



Grafik: Lieve Van den Aemele

Liebe Leserin, lieber Leser,

im Sommer ist es etwas still geworden um die evangelische Martinskirche herum. Die Pfarrwohnung ist leer und übergeben, der Umzug ist bewältigt, und die Ausschreibung der Pfarrstelle ist in Bearbeitung.

In der Regel dienstags, mittwochs und donnerstags bin ich im Pfarramt oder im Büro anzutreffen - bitte mit Voranmeldung. Sonntags bin ich zum Gottesdienst da und dazwischen, wann immer Termine anstehen. Telefonisch erreichbar bin ich nach wie vor jederzeit.

Während der Ferienzeit ist zunächst die Sekretärin im Urlaub, sodann die Küsterin, und auch Chor und Kantorei machen ihre Sommerpause, während der Kantor seinen ebenfalls wohlverdienten Urlaub nimmt.

Am 10. August hält Präpstin Crüwell wieder den Gottesdienst in Bad Ems. Innerhalb des hauptamtlichen Verkündigungsteams wurden die Aufgaben in Bad Ems für die anstehende Vakanzzeit verteilt. Vorgesehen ist, dass jede der Pfarrpersonen etwa einmal in zwei Monaten in Bad Ems Gottesdienst hält. Die übrigen

Gottesdienste werden durch Prädikanten gestaltet. Eine wochenweise Liste für Bestattungen bis zum Jahresende ist erstellt. Pfarrer Andreas Rupprecht (Niederlahnstein) beginnt seinen Dienst im September und wird sodann auch – zusammen mit Gesine Rosenbach – die Konfirmandengruppe in Bad Ems übernehmen.

Während der Sommerpause werden die Sanierungs-Arbeiten in der KiTa-Küche zu Ende gebracht, und die Gaube am Dach des Hauses der Kirche wird repariert.

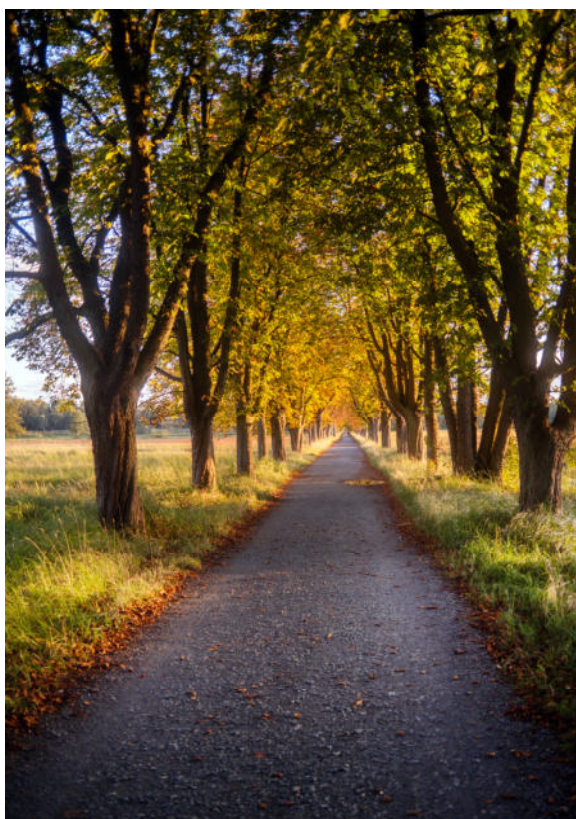
Blieben Sie behütet!

Ihre Pfarrerin

Lieve Van den Aemele

Aus dem Inhalt

Geistliches Wort	2
Sommerwiese statt Rasen	3
Evangelische Kantorei	5
Neues aus der Arche Noah	7
Veranstaltungen	6.10.11.12
Kontakt/Impressum	12



Pause für Freiheit und Lebendigkeit

Die Sommerzeit ist einerseits eine Zeit, in der das Tempo etwas runtergefahren wird. Einige Aktivitäten in der Gemeinde pausieren, und auch die Parlamente machen Pause. Ohne das pünktliche Aufstehen, um zur Schule oder zur Arbeit zu gehen geht es irgendwie auch. Andererseits haben wir zugleich auch eine Zeit erhöhter Aktivität: zwischen Schwimmbad, Musikevents, Sommerfesten und anderem mehr. Verreisen oder die Wohnung auf Vordermann bringen? Das ist hier die Frage. Stress am Pool im angesagten Urlaubsort oder nett mit Nachbarn zusammensitzen?

Seitens des Arbeitgebers wird uns Urlaub gewährt, damit wir uns erholen und für die Arbeit fit bleiben. Zeit auch, um herauszufinden, was mich ins Gleichgewicht bringt. Und ja: Was ist das, und wie steht es mit der berühmten Work-Life-Balance? Schaffe ich es, echt mal Pause zu machen, oder lade ich mir nur Stress der anderen Art auf?

Und was trägt mich – bei der Arbeit und in der Freizeit? Dazu fällt mir eines meiner Lieblingslieder aus unserem Gesangbuch ein: „Wir strecken uns nach dir“ (EG 625). Da wird Gott beschrieben als ein Zustand. Worte wie Lebendigkeit, Wahrhaftigkeit und Beständigkeit kommen darin vor. Sie sprechen unsere tiefsten Sehnsüchte an. Barmherzigkeit, Gerechtigkeit und Vollkommenheit verkörpert er – und noch viel mehr. Das macht, dass wir uns zu ihm trauen können, uns an ihm freuen und uns nach ihm sehnen können. Ja, die Sehnsucht hat in ihm einen Ort, und wir können die Seele baumeln lassen. Auf bald!

Ihre Pfarrerin

Lieve Van den Aamele

1. Wir strecken uns nach dir,
in dir wohnt die Lebendigkeit.
Wir trauen uns zu dir,
in dir wohnt die Barmherzigkeit.
Du bist, wie du bist:
Schön sind deine Namen.
Halleluja. Amen. Halleluja. Amen.

2. Wir öffnen uns vor dir,
in dir wohnt die Wahrhaftigkeit.
Wir freuen uns an dir,
in dir wohnt die Gerechtigkeit.
Du bist, wie du bist:

Schön sind deine Namen.
Halleluja. Amen. Halleluja. Amen.

3. Wir halten uns bei dir,
in dir wohnt die Beständigkeit.
Wir sehnen uns nach dir,
in dir wohnt die Vollkommenheit.
Du bist, wie du bist:
Schön sind deine Namen.
Halleluja. Amen. Halleluja. Amen.

Text: Friedrich Karl Barth 1985;
Melodie: Peter Janssens 1985



Blumenwiese statt Rasen



Im 19. Jahrhundert kam die Mode auf, dass, wer etwas auf sich hält, einen perfekt getrimmten Rasen vorweisen können muss. Zunächst bei Königs- und anderen Schlössern, später bei Verwaltungen und sonstigen repräsentativen Gebäuden und schließlich bei Eigenheimen allgemein. Zunächst nur in Europa. Ab 1950 etwa schmückten solche Rasenstücke auch Eigenheim-Vorstadtsiedlungen in den USA.

Eine beliebte Wochenendbeschäftigung wurde es, den Rasen ständig auf Vordermann zu halten. Und was für eine Pflege so ein Rasenstück braucht! Mit Mähen und Trimmen ist es noch längst nicht getan. Da muss gedüngt, gewässert und belüftet werden. Von Chemiezusätzen mal ganz zu schweigen.

Als wir uns vor vierzig Jahren eine mögliche erste Pfarrstelle für meinen Mann anschauten und auch das Pfarrhaus besichtigen konnten, kam uns eine Kirchenvorsteherin entgegen mit Gartenhandschuhen. Statt „Guten Tag“ sagte sie lediglich: „Der Rasen ist unbedingt von Löwenzahn freizuhalten!“ Oh – wir

dachten, es geht um die Pfarrstelle...

Mittlerweile bekommen wir die Folgen des Klimawandels zu spüren – mit dem Ergebnis, dass viele Rasenflächen eher braun als frischgrün daherkommen. Je nach Trockenheitslage verbieten die Städte schon mal das Bewässern. Nach so einem Sommer ist der Rasen nicht mehr schön und muss womöglich neu eingesät werden – mit dem gleichen Ergebnis im nächsten Jahr.

Umweltforscher wissen längst, dass eine Wiese wesentlich nachhaltiger ist. Süßgras ist wesentlich robuster als Sauergras und braucht kaum Pflege. Im Frühling ist es grün – im Sommer bunt. Mag sein, dass die eine oder andere Blume an anderer Stelle auftaucht, als sie eingesät wurde. Mag sein, dass von einer Sorte Gras oder Blumen plötzlich viel mehr als er-

wartet da ist. Aber vor allem macht die Wiese wesentlich weniger Arbeit, und genießen kann man sie allemal!

Wie wäre es wohl, wenn wir die Gemeinde mehr als bunte, wunderschön-wilde Wiese denn als abgezielte ordentliche Rasenfläche betrachten würden? Statt immer mehr Arbeit ins ordentliche Aussehen zu stecken, könnte man sich zurücklehnen und bewundern, was die Natur so alles anbietet. Die gesparte Zeit wäre frei für ein gutes Miteinander, für eine offene Gesprächskultur und für den Dank an den Schöpfer, dass er alles und alle so schön geschaffen hat.

Lieve Van den Aemele

Foto: Lotz

„Sommerfrische“

von Joachim Ringelnatz

*Zupf dir ein Wölkchen aus dem Wolkenweiß,
Das durch den sonnigen Himmel schreitet.
Und schmücke den Hut, der dich begleitet,
Mit einem grünen Reis.
Verstecke dich faul in die Fülle der Gräser.
Weil's wohltut, weil's frommt.
Und bist du ein Mundharmonikabläser
Und hast eine bei dir, dann spiel, was dir kommt.
Und laß deine Melodien lenken
Von dem freigegebenen Wolkengezupf.
Vergiß dich. Es soll dein Denken
Nicht weiter reichen, als ein Grashüpferhupf.*

(Zitiert nach: Wikisource
Aus: Ringelnatz, 103 Gedichte, Rowohlt 1933)



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

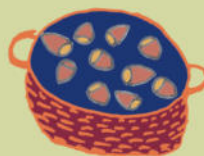
Stockbrot

Du brauchst: 150 ml lauwarmes Wasser, 1 Päckchen Trockenhefe, 1 Prise Zucker, 400 g Weizenmehl, 1 gehäuften TL Salz. Bereite daraus einen geschmeidigen Hefeteig. Lass ihn eine Stunde ruhen. Zünde inzwischen das Lagerfeuer an und spitze einen langen, geraden Stock zu. Wickle eine schmale Teigwurst schlangenförmig um das Stockende. Wenn du den Stock langsam über der Glut drehst (nicht in die Flammen!), wird das Brot hellbraun und lecker.



Tischgebet

Alle guten Gaben,
alles, was wir haben,
kommt, oh Gott, von dir.
Dank sei dir dafür.



Bibelrätsel

Welches Tier brachte
dem hungernden
Propheten täglich
ein Stück Brot?

Witz

Gestern habe ich ein Brötchen
angerufen. Es war leider belegt!



Auflösung: ein Rabe

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Einladung zum Mitsingen

In diesem Jahr bereitet sich die Evangelische Kantorei Bad Ems auf eine Abendmusikreihe am 1. und 2. November 2025 in Kördorf und Braubach vor und sucht dafür noch interessierte Chorsänger und Chorsängerinnen!

Auf dem Programm stehen die Choralkantate „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ von Felix Mendelssohn Bartholdy und die Psalmkantate „Nach dir, Herr, verlanget mich“ von Johann Sebastian Bach. In den jeweiligen frühen Schaffensphasen entstanden, sind die beiden Werke eindrucksvolle Beispiele der frühen Meisterschaft beider Komponisten.

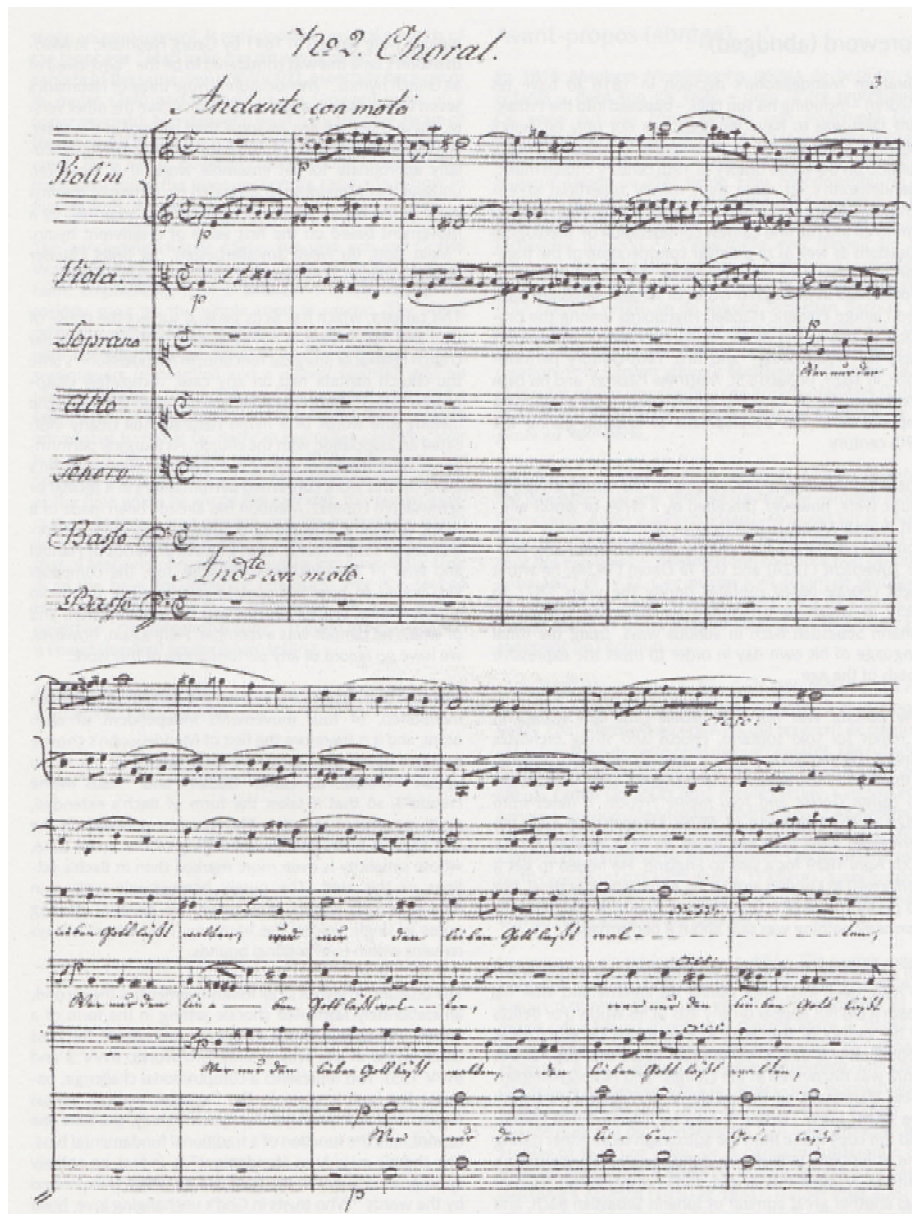
Hinzu kommt mit der Choralmotette „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ von Johann Christoph Friedrich Bach, dem dritten der vier komponierenden Bach-Söhne, ein selten gesungenes, aber - so Dekanatskantor Ingo Thrun - „sehr lohnendes und klangprächtiges Werk“. Es fordere die Sänger*innen auf eine Weise, „bei der es auf klangliche Flexibilität und Beweglichkeit der Stimme ankommt“, so Ingo Thrun weiter, der auch die Gesamtleitung innehat.

Begleitet werden die Sänger*innen von dem auf historischen Instrumenten spielenden Ensemble „Cappella Confluentes“ aus Koblenz und Dekanatskantor Martin Samrock an der Truhenorgel.

Parallel dazu laufen die Vorbereitungen zur Mitwirkung am Chortag in Bad Ems zum „Tag des offenen Denkmals“ am 14. September.

Zur Erleichterung des Einstiegs in die Probenphase gibt es zu allen Werken Übe-Dateien.

Lernen Sie uns gerne kennen und kommen Sie zum Probenbe-



ginn nach den Ferien am Freitag, dem 15. August, ab 19.30 Uhr ins Gemeindehaus an der evangelischen Martinskirche! Auch ein späterer Einstieg ist möglich.

Info und Anmeldung über:
ingo.thrun@ekhn.de

Weitere Informationen über die Kantorei: www.kantorei-badems.de

Bild: Notenseite aus: „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ von F. Mendelssohn

Mitteilungen

Der Förderverein für die Renovierung der Kaiser-Wilhelm-Kirche weist auf folgende Veranstaltungen hin: Am 10. November um 19 Uhr hält Dr. Agnes Allroggen-Bedel im Gemeindehaus an der evangelischen Martinskirche (Kirchgasse 16) einen Vortrag unter dem Titel: „Die Wandmalereien im Bad Emser Marmorsaal“, ergänzt durch weitere Erläuterungen vor Ort im Marmorsaal am Donnerstag, 20. November, gegen 18.30 Uhr nach dem Konzert, das um 17 Uhr beginnt (Treffpunkt 18.15 Uhr im Foyer).

Am Montag, 3. November, findet um 19 Uhr im Gemeindehaus an der evangelischen Martinskirche eine Mitgliederversammlung statt, bei der unter anderem Satzungsänderungen und Neuwahlen auf der Tagesordnung stehen.



Evangelische Kirchengemeinde Bad Ems

Einladung



**Herzlich willkommen
zum Krabbel-Babbel-Treff
für Babys und Krabbelkinder**

Jeweils am 1. Donnerstag im Monat um 10 Uhr
verwandeln wir das Gemeindehaus an der ev. Martinskirche in Bad Ems
zu einer fröhlichen Krabbellandschaft.

Der neue Kurs beginnt am 4. September 2025
(Ecke Marktstraße/Kirchgasse).

Eine Gelegenheit für die Allerkleinsten, anderen Kindern zu begegnen,
und eine Möglichkeit für Eltern, andere Eltern kennenzulernen.

Wir entdecken alte und neue Kinderlieder, Reime und Spiele.

Die Teilnahme ist kostenfrei.



Renovierung der Kaiser-Wilhelm-Kirche Bad Ems

Förderverein

**Dr. Agnes Allroggen-Bedel
Die Wandmalereien im
Bad Emser Marmorsaal**



Montag, 10. November, 19 Uhr
Gemeindehaus, Kirchgasse 16

und Donnerstag, 20. November

17 Uhr: Konzert im Marmorsaal (kostet Eintritt)
18.15 Uhr: Treffen mit der Referentin im Foyer des Kur-
saals und weitere Erläuterungen im Marmorsaal

Der Vortrag ist kostenfrei; der Förderverein bittet um Spenden

Stand der Schimmel-Sanierung

Anfang Januar haben wir bei uns in der Kita-Küche Schimmelbefall entdeckt. Das Gesundheitsamt hat daraufhin in Absprache mit dem Landesjugendamt die Küche sowie das angrenzende Kinderrestaurant bis zur vollständigen Sanierung gesperrt. Seit vielen Monaten müssen wir nun ohne Küche und Restaurant zurechtkommen. Auch das Personalzimmer mit der integrierten Kinderbibliothek wurde uns geschlossen, da dieser Bereich als „Schleuse“ für den Abtransport der schimmelbelasteten Materialien genutzt wurde sowie als Durchgang für die Arbeiter, um den regulären Kita-Betrieb nicht zu gefährden.

Das hat uns hart getroffen, denn es bedeutet, dass wir seitdem weder unser tägliches Frühstücksbuffet für die Kinder anbieten können, noch dass unsere Köchin Frau Hehner weiter für die Kinder ein frisch zubereitetes Mittagessen kochen kann. Darüber hinaus mussten wir einen Werkstattraum auflösen und übergangsweise, bis zur Wiederherstellung der Küche, zu einem Speiseraum umfunktionieren (siehe Foto).

Dadurch wird den Kindern einiges an Spielfläche genommen, ganz davon abgesehen, dass wir seit Monaten keine Spülmaschine mehr zur Verfügung haben und aus hygienischen Gründen das Spülen von Hand vom Gesundheitsamt untersagt ist. Dies erfordert sowohl von unserem Team als auch von unseren Eltern ein hohes Maß an Flexibilität und Verständnis, wofür wir an dieser Stelle ganz herzlich Danke sagen. Die Kinder frühstücken nun schon seit Januar aus ihren Brotdosen und bringen von zu Hause Getränkeflaschen mit. Das Geschirr am Mittag wird täglich von unserer

Köchin und unserer Hauswirtschaftskraft per Geschirrwagen ins Gemeindehaus transportiert, um



dort in der Spülmaschine gereinigt zu werden. An dieser Stelle gilt unser Dank der Kirchengemeinde, die uns das Spülen im Gemeindehaus ermöglicht.

Nach langem Hin und Her ist nun hoffentlich ein Ende in Sicht. In den Sommerferien wird die Küche gefliest sowie die Decke und die Wände neu verputzt. Dankenswerterweise hat sich unser Betriebsträger EvKiD dazu entschlossen, die alte Küche nicht mehr einbauen zu lassen. Derzeit laufen die Bemühungen um Angebote für den Einbau einer Industrieküche aus Edelstahl, um perspektivisch dem Anspruch aus dem Gute-Kita-Gesetz gerecht zu werden, nachdem ab 2028 jedes Kind den Anspruch auf einen Sieben-Stunden-Platz inklusive eines warmen Mittagessens hat. Um diesen Rechtsanspruch er-

füllen zu können, bedarf es noch weiterer umfassender Sanierungs- und Umbaumaßnahmen in der Zukunft, denn der Lack in der Kita Arche Noah ist sprichwörtlich ab, und die baulichen Mängel sind nicht mehr zu übersehen. Dazu gehört ebenfalls die enorme Hitzebelastung an heißen Tagen auf der oberen Etage der Einrichtung. An diesen Tagen heizen sich die oberen Räume auf über 30 Grad Celsius auf, so dass wir diese dann aus gesundheitlichen Gründen ab dem frühen Vormittag nicht mehr nutzen

können.

Aufgrund der begrenzten Räumlichkeiten im Zuge der gestiegenen Qualitätsanforderungen der letzten Jahre wurde das Platzangebot von derzeit 80 Kindern nach den Sommerferien auf 73 Plätze reduziert. Damit wird ein wenig Entlastung geschaffen, zumal wir seit Januar 2025 mit einer Vollzeitstelle unterbesetzt sind. Auch bei uns ist der Fachkräftemangel deutlich zu spüren.

Zum Schluss ein kleiner Ausblick: Im Jahr 2026 feiert die evangelische Kita Arche Noah ihr achtzigjähriges Bestehen, was wir mit einem Sommerfest gebührend feiern wollen.

Vom 28.7. bis 15.8. verabschiedet sich die Kita Arche Noah in die Sommerferien.

Wir sagen: „Auf Wiedersehen“

Unter dem Motto „Spuren im Sand“ verabschiedeten wir uns in diesem Jahr von unseren Vorschulkindern und ihren Familien im Rahmen einer Andacht mit anschließender „Rausschmiss-Feier“. Die Andacht fand erstmalig auf dem unteren Spielhof der Kita statt, eingebettet in die schöne Natur und unter Schatten spendenden Bäumen.



Die pädagogischen Fachkräfte hatten ein Rollenspiel vorbereitet, welches inhaltlich das Gedicht „Spuren im Sand“ aufgriff: Ein Vorschulkind erinnert sich nachts im Traum mit seinen Eltern an die bisherigen Stationen seines Lebens. Diese zogen wie ein Film an ihm vorbei. Dabei stellte es mit Schrecken fest, dass immer dann, wenn das Leben mal schwer und herausfordernd war, wie beispielsweise die erste Trennung von den Eltern oder Streit mit den besten Freunden, es alleine war, da immer dann nur eine Fußspur auf seiner Lebensstation zu sehen war. War das Leben jedoch leicht und unbeschwert, war immer noch ein zweites Paar Fußspuren

auf den Lebensbildern zu erkennen. Erleichtert und dankbar lauschte das Vorschulkind der Erklärung seiner Eltern, dass immer dann, wenn das Leben besonders schwer und anstrengend ist, bewusst nur eine Fußspur auf dem Lebensbild zu sehen ist. Es ist Gottes Fußspur. Er ist es, der das Kind in schweren Zeiten trägt und ihm seinen Schutz zusichert.

Mit dieser Zusage und Gewissheit folgte im Anschluss an das Rollenspiel die persönliche Segnung jedes Vorschulkindes. Dabei wurde um jedes Kind ein mit Naturmaterialien gestalteter Reifen gehüllt, begleitet von dem Lied „Ich hüll Dich golden ein“.

Abschließend baten auch die Vorschulkinder mit dem Lied „Gott Dein guter Segen“ Gott um seinen Schutz und Geleit für die Zeit, die nun vor ihnen liegt. Dieses Lied hatten die Kinder im Vorfeld mit unserem Kantor Ingo Thrun einstudiert.

Nach dieser sehr berührenden Segnung der Kinder erhielt jedes Kind zum Abschluss der Andacht ein Lesezeichen mit einer persönli-

chen Widmung, die einzeln von den pädagogischen Fachkräften für die Kinder vorgelesen wurden.

Nun ging es mit der offiziellen „Rausschmiss-Feier“ weiter. Dafür versammelten sich alle Besucher und Besucherinnen im Bewegungsraum, wo eine Jahresrückblick-Diashow auf die Kinder und ihre Familien wartete. Stolz entdeckten sich die Kinder auf den vielen Fotos. Gemeinsam konnten sie noch einmal Revue passieren lassen, was sie so alles im letzten Kita-Jahr erlebt hatten.

Bei dem anschließenden Imbiss auf dem Spielhof der Kita war Zeit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Alle Familien und auch die Kita haben dazu beigetragen, ein tolles und vielfältiges Speisenbuffet zusammenzutragen. Auf die Kinder wartete dann noch eine Schatzsuche durch die Kita. Die Aufgabe bestand darin, in jedem Raum ein Rätsel zu lösen, um am Ende die große Schatzkiste öffnen zu können. Darin war für jedes Kind ein ABC-Kissen zur Erinnerung an die Kita-Zeit versteckt.



Schließlich neigte sich die Feier dem Ende entgegen und damit auch dem Höhepunkt, auf den die Vorschulkinder schon so lange hingefiebert hatten. Dafür versammelten sich alle Eltern und Geschwister auf dem Vorplatz der Kita. Nacheinander wurde dann jedes Vorschulkind von den pädagogischen Fachkräften

aus der Kita „geschmissen“. Zum Glück landeten die Kinder weich auf der großen Turnmatte.

In einem großen Abschlusskreis sang das Team für die Vorschulkinder das Lied „Und so geh nun Deinen Weg“. Spätestens bei der letzten, dazugedichteten Strophe „Und so gehen wir unseren Weg“, dargeboten von den Vorschulkindern, kullerten bei den Eltern einige Tränen der Rührung. Somit ging ein wunderschönes Abschiedsfest zu Ende, bei dem die pädagogischen Fachkräfte die Vorschulkinder aus der Zeit in der evangelischen Kita Arche Noah entließen, verbunden mit den besten Wünschen für eine glückliche und erfolgreiche Schul Laufbahn.

Das Team der evangelischen Kita Arche Noah bedankt sich bei Jonathans Vater für die musikalische Begleitung am Piano sowie bei allen Familien der Vorschulkinder für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit der letzten Jahre. Ein dickes Dankeschön auch für das großzügige und tolle Abschiedsgeschenk. Unseren Vorschulkindern wünschen wir von Herzen alles Gute, viel Glück und Gottes Segen für den neuen Lebensabschnitt.

Aus der Kreativwerkstatt



In unserer Kreativwerkstatt können wir die unterschiedlichsten Ma-

terialien gebrauchen. Unsere Familien helfen beim Sammeln fleißig mit, und den Kindern fällt immer etwas ein, was man daraus herstellen kann!

Die letzten Tage haben wir aus Konservendosen bunte Windspiele hergestellt! Mit Muscheln, Deckeln, Perlen, Kronkorken, Klebefolie, Stoffresten, Glöckchen, Knöpfen und vielem mehr verzierten die Kinder ganz individuell ihr eigenes Windspiel. Vor dem Ventilator wurde das sofort ausprobiert!

Der schönste Satz eines Kindes in dieser Woche war: „Weißt du, warum ich Basteln so toll finde? Weil es dabei nichts Falsches gibt!“

Aus der Rollenspielwerkstatt



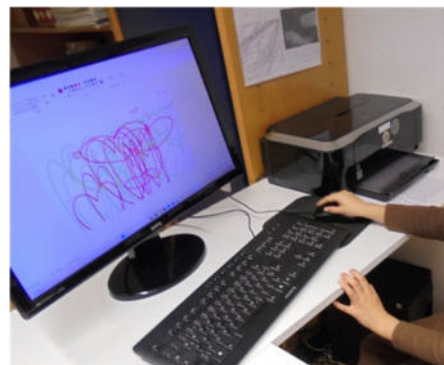
Auf der Hochebene in unserer Rollenspielwerkstatt haben sich die Kinder eine eigene „Kinderwohnung“ eingerichtet. Hier spielen sie ihre Erlebnisse und Erfahrungen aus der realen Welt nach oder tauchen in ihre eigene, phantasiereiche Spielwelt ein.

Viele Alltagssituationen aus der eigenen Familie werden hier nachgespielt. Es wird geputzt, gebügelt oder gekocht. Man trifft sich am gedeckten Tisch oder bringt das Baby ins Bett. Ein kleiner Frisiertisch ist in der Wohnung auch zu finden, damit man sich hübsch ma-

chen kann zum Ausgehen. Die Kinder spielen am liebsten Vater, Mutter, Kind, aber auch andere Familienkonstellationen werden nachgespielt wie z.B. Geschwister, die zusammenwohnen ohne Vater oder Mutter.

Im Spiel hat es auch schon einen Wohnungsbrand gegeben, und die Feuerwehr musste ausrücken. Täglich staunen wir über den Phantasie-reichtum der Kinder, und welche kreativen Rollenspiele in unserer „Kinderwohnung“ immer wieder aufs Neue entstehen.

Aus der Schreibwerkstatt



In der Bibliothek arbeiten viele Kinder oft sehr konzentriert voller Freude mit unserem Schreibprogramm sowie auch mit dem Zeichenprogramm. Dabei entstehen sehr kreative Ergebnisse, auf die die Kinder stolz sind, und die sie ermutigen, immer wieder Neues auszuprobieren. Wir sprechen gemeinsam darüber, wobei die Kinder schließlich auch in Worte fassen und mit Eifer erklären, was sie geschrieben oder gezeichnet haben. Alle Arbeiten der Kinder werden gespeichert, sodass sie jederzeit wieder Zugriff darauf haben.



Evangelische Martinskirche Bad Ems

Gottesdienst

Gottesdienst

mit Pröpstin Henriette Crüwell
anschließend Gelegenheit zum Gespräch



Sonntag, 10. August, 10.30 Uhr

Evangelische Martinskirche
Marktstraße/Kirchgasse

Herzliche Einladung zum Gemeindemittagstisch



**immer am letzten Donnerstag im Monat um 12.15 Uhr
28. August**

Gemeindehaus an der Evangelischen Martinskirche

Kirchgasse 16 in Bad Ems



Jeder und jede ist herzlich willkommen!
Einander treffen - gemeinsam essen - Gutes genießen
Der Mittagstisch ist kostenfrei!



Renovierung der Kaiser-Wilhelm-Kirche Bad Ems

Förderverein

Foto-Vortrag von Renate Köpper
Normandie/Bretagne



Montag, 1. September, 19 Uhr

Gemeindehaus, Kirchgasse 16

Der Eintritt ist frei,
um Spenden für den Förderverein wird gebeten



Evangelische Martinskirche Bad Ems

Gottesdienst

Gottesdienst mit Verabschiedung

von Pfarrerin Lieve Van den Ameele
durch Pröpstin Henriette Crüwell



Sonntag, 7. September, 10.30 Uhr

Evangelische Martinskirche, Kirchgasse 17
anschließend Empfang im Gemeindehaus

Gottesdienste und Veranstaltungen

So, 3. August 7. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Uhr	Martinskirche	Gottesdienst. Kollekte: für die eigene Gemeinde
So, 10. August 8. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Uhr	Martinskirche	Gottesdienst mit Pröpstin Henriette Crüwell. Kollekte: für die Ökumene und Auslandsarbeit der EKD
So, 17. August 9. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Uhr	Martinskirche	Gottesdienst mit Abendmahl. Kollekte: für die eigene Gemeinde
So, 24. August 10. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Uhr	Martinskirche	Gottesdienst. Kollekte: für die Jugendwerkstatt Gießen
Do, 28. August	12.15 Uhr	Gemeindehaus	Gemeinde-Mittagstisch , Teilnahme kostenfrei.
So, 31. August 11. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Uhr	Martinskirche	Gottesdienst. Kollekte: für die Gefängnisseelsorge
Mo, 1. September	19.00 Uhr	Gemeindehaus	Normandie und Bretagne. Reisebericht von Renate Köpper im Rahmen der Veranstaltungen des Fördervereins zur Renovierung der Kaiser-Wilhelm-Kirche. Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten.
So, 7. September 12. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Uhr	Martinskirche	Gottesdienst mit Verabschiedung von Pfarrerin Lieve Van den Ameele durch Pröpstin Henriette Crüwell. Anschließend Empfang im Gemeindehaus. Kollekte: für die eigene Gemeinde



Buch, Rucksack, Segelflugzeug, Getränke, Fernrohr

Internet

- › Homepage:
kirchengemeinde-bad-ems.ekhn.de
- › Facebook:
Evangelisch-in-Bad-Ems
- › Youtube:
Ev. Kirchengemeinde Bad Ems

Kontakt

Haus der Kirche, Gemeindehaus und Martinskirche

- › Kirchgasse 15-17 ♦ 56130 Bad Ems

Gemeindebüro

- › Jutta Metz
- › Präsenzzeit Di, Mi und Do mit telefonischer Voranmeldung
- › Telefon: 02603 50126
- › Fax: 02603 50326
- › kirchengemeinde.bad-ems@ekhn.de
- › Kollektenkasse (Spenden für Sozialfonds):
IBAN: DE59 5105 0015 0552 3023 66
BIC: NASSDE55XXX

Pfarramt

- › Liebe Van den Ameele
lieve.vandenameele@ekhn.de
- › Telefon: 02603 508975

Kirchenvorstand

- › Tatjana Tepfer, Vorsitzende
tatjana.tepfer@ekhn.de
- › Angelika Hille, stellvertr. Vorsitzende
angelikahille@t-online.de

Kirchenmusik

- › Dekanatskantor Ingo Thrun
- › Telefon: 02603 504105
- › ingo.thrun@ekhn.de

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Ems, Kirchgasse 16a, 56130 Bad Ems. V. i. S. d. P.: Liebe Van den Ameele. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Redaktion, Layout, Satz:

- › Wilfried Steller
- › Telefon: 0170 4754374
- › wilfried.steller@ekhn.de



Gruppen und Kreise

Kirchenmusik mit Dekanatskantor Ingo Thrun, Gemeindehaus, Kirchgasse 16:

Dienstag	10.00 - 11.00 Uhr:	Spatzenkurrende (Vorschulkinder)
Dienstag	17.30 - 18.15 Uhr:	Jungbläserausbildung
Dienstag	18.15 - 19.30 Uhr:	Posaunenchor
Mittwoch	18.30 - 19.30 Uhr:	Evangelischer Kirchenchor (Frauenchor)
Donnerstag	16.30 - 17.15 Uhr:	Dekanatskurrende (1.- 6. Klasse)
Freitag	19.30 - 21.30 Uhr:	Evangelische Kantorei Bad Ems

Konfi-Zeit: Freitags (außer in den Ferien) 16 bis 17.30 Uhr.

KrabbelBammel: Kinder bis 2 Jahre sind mit ihren Mamis oder Papis ab September in der Regel am 1. Donnerstag im Monat ab 10.00 Uhr zum Krabbeln, Babbeln, Singen, Reimen und Spielen eingeladen. Neugier und Freude an Spiel & Spaß sind wichtiger als Mitgliedschaft.

Regenbogen-Kids: Kinder von 3-6 Jahren treffen sich an einem Samstagnachmittag von 13 bis 18 Uhr zum Singen, Spielen, Geschichten-Entdecken, Malen und mehr. Abschluss-Gottesdienst in der Martinskirche.

Turmdetektive: Kinder von 6-9 Jahren erkunden an einem Wochenende im September Geheimnisse in und um die evangelische Martinskirche.

Konfettis: Kinder ab der 3. Klasse treffen sich an einzelnen Samstagvormittagen um 10.30 Uhr, entdecken „Perlen des Glaubens“, reden, erzählen, singen und spielen.

Crazy Angels: Kinder von 10-13 Jahren übernachten an einem Advents-Wochenende in der Kirche. Mit Kerzen, Spiel, Spaß, Schatzsuche, Geschichten von Gott und der Welt. Abschluss am Sonntag mit Frühstück und Gottesdienst.

Teen-Treff des CVJM für Jugendliche ab 13 Jahren: donnerstags von 18-20 Uhr, Haus der Kirche (Eingang UG) mit Rolf Günther Jacob (rolf-jacob@jacob1.de).

Besuchsdienst: nimmt auf Anfrage das Angebot eines Senioren-Geburtsstagsbesuchs wahr (regelmäßige Besuche nicht möglich). Kontakt: Gemeindebüro.

Ökumenischer Gesprächskreis: Donnerstag, 21. August, 18.00 Uhr im Haus der Begegnung, Gartenstraße 4.

Deutsch-Konversation: Montags nach Vereinbarung. Anmeldungen sind an Paul Krüger zu richten.

Mahnwache für den Frieden: montags um 18 Uhr vor Pfarrkirche St. Martin

Friedensgebet: Um 12.05 Uhr läuten täglich die Glocken.

